

Willkommen im Erfahrungsfeld der Sinne

an der Burg Wissem
in Troisdorf

*Erfahrungsfeld
der Sinne*



Inhalt

Erfahrungsfeld der Sinne	3
Hugo Kükelhaus	5
Große Balancierscheibe 1	6
Duftstelen 2	7
Steinpendel 3	8
Rotierende Scheibe 4	9
Sprechrohre 5	10
Taststelen 6	11
Pirouette, Kleine Balancierscheibe 7	12
Summstein 8	13
Labyrinth 9	14
Wasserstrudel 10	15
„Der Schuh“ von Masoud Sadedin 11	16
„Die Versammlung“ von Rolf Mallat 12	17
„Sinnbaum“ von Tor Michael Sönksen 13	18
„Materielle Studie“ von Jiri Necas 14	19
Kurse/Führungen	20
Impressum	22
Wegeplan: Park der Sinne	23

Erfahrungsfeld der Sinne

Durch die Initiative der Kreativ-Werksatt entstand 2002 der Park der Sinne. Die einzelnen Experimentierstationen sind eingebettet in eine Parklandschaft, die übergeht in das weitläufige Naturschutzgebiet der Wahner Heide. Das Zentrum bildet die Burg Wissem, in der sich das einzige europäische Bilderbuchmuseum befindet. Das Burggelände beherbergt ein Cafe, das Standesamt, die Remise als Kulturveranstaltungsort, einen Kinderspielplatz sowie die Kreativ-Werkstatt.

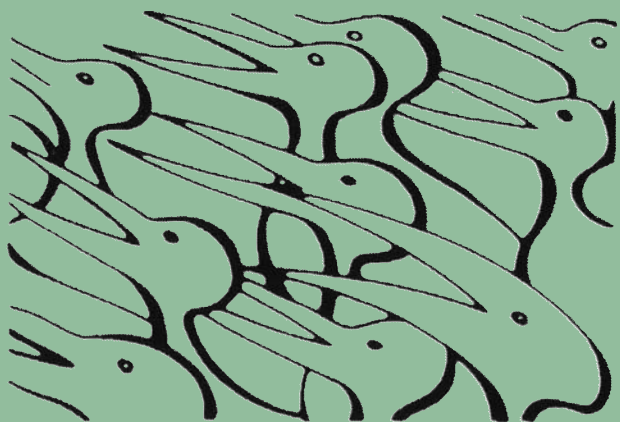
Das Erfahrungsfeld ist für jeden Besucher zugänglich und kann kostenlos genutzt werden. Als Orientierung und Hilfestellung haben wir für Sie einen kleinen Führer entworfen. Er will Sie auf dem Weg durch den Park der Sinne begleiten und gibt Ihnen Informationen und Anregungen zu den einzelnen Stationen. Er lädt Sie ein, auf eine kleine Entdeckungsreise zu gehen, sich aktiv und spielerisch zu betätigen und zu experimentieren.

Lassen Sie sich Zeit und halten Sie öfter einmal inne.



*„Zu glauben, es gäbe nur eine Wahrheit,
ist von allen Illusionen die gefährlichste.“*

Paul Watzlawick



Hugo Kükelhaus

Die Stationen im Park der Sinne dienen der Förderung unserer Sinneswahrnehmung.



Das Troisdorfer Erfahrungsfeld beruht auf den Ideen von Hugo Kükelhaus (1900 – 1984). Er hat sich mit der Bedeutung der menschlichen Sinneswahrnehmung für den Erkenntnisprozess beschäftigt. Dabei war ihm die Sinnestätigkeit selbst wichtig, die Wahrnehmung und Entwicklung der Sinne im täglichen Gebrauch.

*„Das Auge sieht,
das Ohr hört,
die Nase riecht,
die Haut fühlt,
die Finger tasten,
der Fuß (ver-)steht,
die Hand (be-)greift,
das Gehirn denkt,
die Lunge atmet,
das Blut pulst,
der Körper schwingt [...]“.*

Hugo Kükelhaus

Große Balancierscheibe 1

Versuchen Sie zunächst allein auf der Scheibe die Balance und den eigenen Rhythmus zu finden. Schließen Sie die Augen und öffnen Sie sie wieder, schauen Sie nach unten und dann in die Ferne.

Schwieriger wird es mit einer Gruppe. Jede Gewichtsverlagerung des Einzelnen hat Auswirkungen auf die Bewegung der Anderen. Konzentration, Geschicklichkeit und gemeinsames Handeln sind notwendig, um ins Gleichgewicht zu kommen. Mit gleichmäßig rhythmischen Bewegungen können Sie die Scheibe in wellenartige Drehung versetzen.

Legen Sie sich auf die Scheibe und lassen Sie sich sanft schaukeln und drehen. Genießen Sie die neue Perspektive. Wie fühlen Sie sich auf der Scheibe und wie, wenn Sie wieder festen Boden unter den Füßen haben?



Duftstelen 2

Haben Sie einen guten Riecher?

Die 9 Duftstelen enthalten unterschiedlichste ätherische Öle. Heben Sie die einzelnen Deckel hoch und lassen Sie die Gerüche auf sich wirken. Versuchen Sie die Düfte zu erkennen. Wo finden sich diese Aromen im Alltag wieder?

Riechen Sie sich in Erinnerungen oder Gefühle zurück.

„Geruchserinnerungen sind der magische Teppich, der uns in einem Augenblick in die paradiesisch unreflektierte Welt der Kindheit zurückträgt.“ J. S. Jellinek

Wie erklären Sie sich die vielen Redewendungen wie z.B. *„der trägt die Nase aber hoch“* oder *„der hat den richtigen Riecher“*?

Versuchen Sie andere Beispiele zu finden.



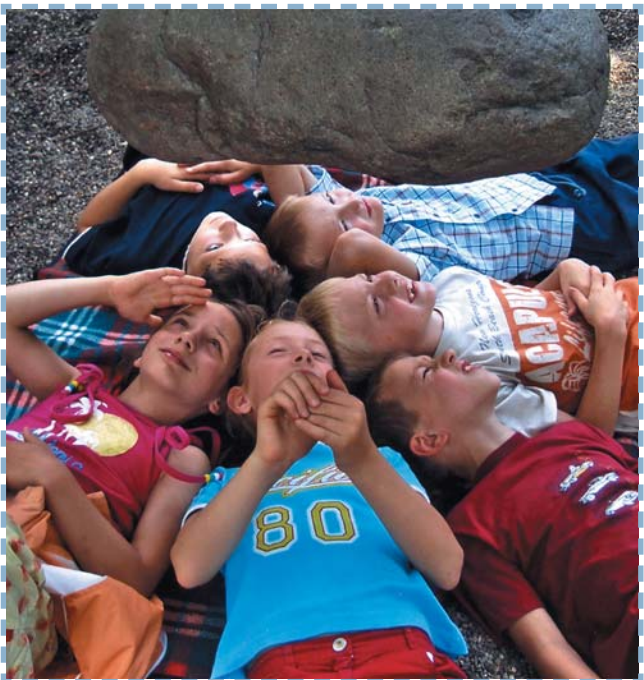
Steinpendel 3

„Leben ist Schwingung“

Der Pendelstein aus Granit hat ein Gewicht von 160 kg. Die Vorstellung, er könnte fallen, macht ihn interessant.

Binden Sie Nähgarn oder einen Grashalm um die Kette und versuchen Sie, vorsichtig den Stein in Schwingung zu bringen. Ein interessantes Wechselspiel zwischen Ziehen und Loslassen beginnt (auch „Erziehung“ bedeutet Ziehen und Loslassen!). Wenn Sie sich auf den Stein setzen, können Sie einen Hauch von Schwerelosigkeit spüren. Die Eigenbewegung wird auf ungewohnte Weise verlangsamt.

Der Stein ist aus Sicherheitsgründen an einer Kette am Boden befestigt. Bei einer Führung besteht die Möglichkeit, sich unter den schwingenden Stein zu legen – eine Mutprobe und eine neue interessante Erfahrung!



Rotierende Scheibe 4

Drehen Sie die Scheibe im Uhrzeigersinn und stellen sie sich ca. 4 m davor. Fixieren Sie mit Ihren Augen 10 Sekunden den Mittelpunkt. Richten Sie anschließend den Blick schnell nach links auf die Baumgruppe. Was passiert?

Versuchen Sie es andersherum. Was ändert sich?

Was sehen Sie, wenn Sie die Augen nach 10 Sekunden schließen? Es gibt die verschiedensten Wahrnehmungen, alle sind „wahr“: Sehen Sie Farben und Pünktchen, die über die Scheibe flirren oder einen immer tiefer werdenden Trichter? Erweitert sich die Spirale, dreht sich die Spirale bei geschlossenen Augen anders herum?

Erklärungen hierfür sind: Das Auge versucht der Einseitigkeit der Drehbewegung zu entkommen und springt dabei unwillkürlich von Spirallinie zu Spirallinie. Dadurch scheint sich die Drehbewegung zu verlangsamen und der Trichter zu vergrößern bzw. zu verkleinern.

Die Reaktionen der Farbrezeptoren des Auges auf einen schnellen Schwarz-Weiß-Wechsel sind unterschiedlich. Dem Auge erscheinen so nicht vorhandene Farben. Welche Farben unsere Augen wahrnehmen, hängt von verschiedenen Faktoren ab: Geschwindigkeit, Drehrichtung und Muster der Scheibe.



Sprechrohre 5

Drei Sprechrohre aus Edelstahl stehen entlang des Waldweges. Sie sind mit unterirdischen Röhren miteinander verbunden. Ohne elektronische Verstärkung können sich 3 Personen über große Entfernung etwas erzählen. Nehmen Sie Kontakt auf! Erzählen Sie sich einen Witz oder singen Sie!



Taststelen 6

Greifen Sie in die ausgehöhlten Baumstämme und ertasten Sie das Material. Fassen Sie mit rechts und links. Achten Sie auf das Zusammenspiel von Daumen und Zeigefinger. Beschreiben Sie was Sie fühlen: rau, glatt, hart, rund, eckig etc. Welche Empfindung löst das Tasten aus, ist es angenehm, komisch, fremd?



Pirouette/Kleine Balancierscheiben 7

Hier dreht sich alles um die eigene Mitte.

Erfahren Sie, wie sich die Rotationsgeschwindigkeit auf Ihren Körper auswirkt.

Drehen Sie sich erst langsam und dann schneller um die eigene Längsachse: mit waagrecht ausgestreckten Armen und mit angezogenen Armen.

Hier werden die Zentrifugalkräfte erlebbar und auch eine Wirkung der aufrechten Haltung des Menschen. Denn, wer sich hängen lässt, dreht sich nur langsam, wer aufrecht steht und die Arme anzieht, dreht sich schneller.

Kleine Balancierscheiben:

Versuchen Sie, sich ins Gleichgewicht zu bringen!



Summstein 8

Die eigene Stimme verwandelt sich in ein intensives Hör- und Fühlerlebnis:

Stecken Sie den Kopf in die Aushöhlung des Steines und summieren Sie in verschiedenen Stimmlagen. Tauchen Sie für sich allein in eine geschlossene Welt ein und halten Sie inne.

Versuchen sie es mehrmals: Intensiv einatmen und möglichst tief summend lange ausatmen.

So können Sie „ihren eigenen Ton“ finden. Die ausgelöste Resonanz versetzt den Körper von Kopf bis Fuß in angenehme Schwingungen.

Eine Erfahrung, die im Gedächtnis bleiben wird.



Labyrinth 9

Labyrinthe gehören zu den ältesten symbolischen Zeichen der Menschheit. Das Steinlabyrinth hat 7 Umgänge und entspricht dem klassischen oder auch kretischen Labyrinth. Es gibt nur einen nach Westen ausgerichteten Eingang der auch gleichzeitig der Ausgang ist.

Ein Labyrinth ist kein Irrgarten, da es nur einen einzigen, verschlungenen kreuzungsfreien Weg zum Zentrum gibt. Dort angekommen geht man den gleichen Weg wieder zurück. Ein Labyrinth „spricht“ von den Wahrheiten des Lebens, von den Schwierigkeiten des Ankommens, denn, um das Ziel zu erreichen müssen einige Umwege in Kauf genommen werden. Das Labyrinth hat einen Durchmesser von 20 m, die zu laufende Strecke beträgt 230 m. Der Weg kann genutzt werden, um sich zu konzentrieren, zu meditieren oder einfach um Spaß zu haben!

Probieren Sie es aus!



Wasserstrudel 10

Schraubenartige spiralförmige Bewegungen vollziehen sich in der Natur an vielen Orten, ob sichtbar oder unsichtbar. Aber jeder kennt den Strudel des ablaufenden Wassers in der Badewanne oder die Phänomene bei Windhosen oder Tornados. Wenn Sie die Handkurbel drehen, erzeugen sie mit dem Rührwerk in dem halb mit Wasser gefüllten Zylinder einen gut sichtbaren Wasserstrudel. Während sich innen ein Sogtrichter nach unten bildet, steigt gegenläufig dazu außen das Wasser als Strudel empor. Zwei Kräfte sind die Hauptverursacher: die Erdanziehung und die Fliehkraft (Zentrifugalkraft).



Masoud Sadedin „Der Schuh“ 11

Künstler der Kreativ-Werkstatt Troisdorf

Ein Turnschuh in überdimensionaler Größe aus Beton. Der Schuh als Zeichen für Beweglichkeit, der dazu einlädt, den Waldpark zu erkunden. Aber er macht auch nachdenklich: Einerseits schützt er den Fuß vor Schmerz, Kälte und Schmutz andererseits beraubt er ihn all der möglichen Eindrücke, die der Fuß „verstehen“ könnte. Barfußfahrten auf der Wiese, auf einem Kiesweg oder auf dem Waldboden werden von uns nur noch selten erlebt.



Rolf Mallat „Die Versammlung“ 12

Künstler der Kreativ-Werkstatt Troisdorf

Können Bäume miteinander reden?

Fünf entrindete Eichenstämme ragen 3 m in die Höhe und bilden ein ovales Rund. Sie tragen hölzerne Kapitelle, die miteinander kommunizieren. Sie sind eingebettet in die natürlich gewachsene Baumgruppe des Burgparks.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich diesem Werk zu nähern. Versuchen Sie es einmal mit geschlossenen Augen!



Tor Michael Sönksen „Sinnbaum“ 13

Künstler der Kreativ-Werkstatt Troisdorf

Vier geschälte Eichenstämme wurden der Länge nach gespalten, ausgehöhlt und wieder zu einem „Baum“ zusammengesetzt. Eine kleine Öffnung in Beinhöhe erlaubt den Zugang ins dunkle Innere. Dort ist das Sehen nahezu unmöglich. An den Innenwänden sind Bleitafeln mit eingravierten Sinnsprüchen angebracht.

Sie können diese Texte ertasten aber auch sich selbst in der dunklen Enge spüren. Wie fühlen Sie sich in dieser ungewohnten Umgebung? Gehen Sie auf Forschungsexpedition!



Jiri Necas „Materielle Studie“ 14

Künstler

Beton, Stein und Holz wurden zu einer Skulptur vereint, die neben den visuellen auch den haptischen Sinn (Tastsinn) schärfen soll.

Spüren Sie die Unterschiede zwischen den beiden Naturmaterialien Holz und Stein und zwischen den polierten und unpolierten Seiten!



Kurse/Führungen

Die Kreativ-Werkstatt Troisdorf e.V. bietet geführte Erlebnisrundgänge im Erfahrungsfeld der Sinne an. Die Entdeckungsreisen sind für alle Altersgruppen und für die unterschiedlichsten Anlässe geeignet: für eine private Feier (z.B. einen Geburtstag im Park), für den Projekttag der Schule oder des Kindergartens, für Betriebsausflüge und Sommerfeste, für Seniorengruppen oder als kreatives und anregendes Rahmenprogramm für Tagungen und Veranstaltungen etc..

Eine Führung dauert 1 – 1,5 Stunden. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Kinder oder 15 Erwachsene begrenzt. Es können auch Parallelführungen stattfinden.

Gruppenpreise

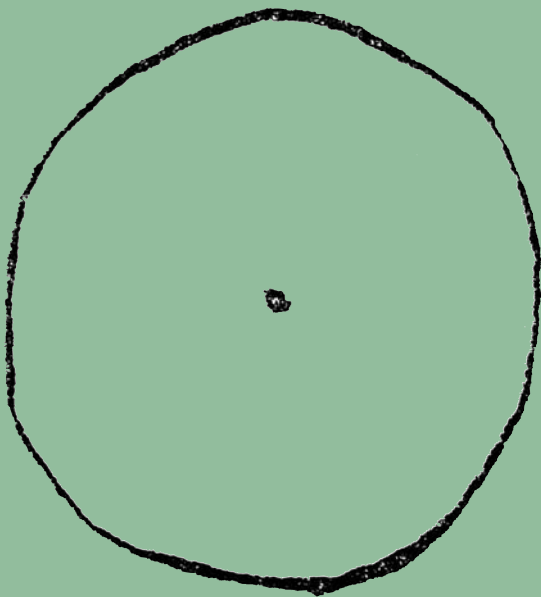
Je Kind	2,50 €
Je Erwachsener	5,00 €
Kleinere Gruppen pauschal	30,00 €

Begleitheft 1,00 €

Infos:

Kreativ-Werkstatt Troisdorf e.V.
AG Erfahrungsfeld der Sinne
Sabine Krüger: 02241 / 1652989





*Ich weiß nicht, was ich bin,
ich bin nicht, was ich weiß:
ein Ding und nicht ein Ding,
ein Pünktchen und ein Kreis.*

Hugo Kükelhaus

Impressum

Kreativ-Werkstatt Troisdorf e.V.
Erfahrungsfeld der Sinne
S. Krüger, L. Rosen-Lohn, E. Klemm

*Kreativ
Werkstatt*

An der Burg Wissem
Burgallee 3
53840 Troisdorf
Tel.: 02241 - 806667
www.kreativ-werkstatt-troisdorf.de

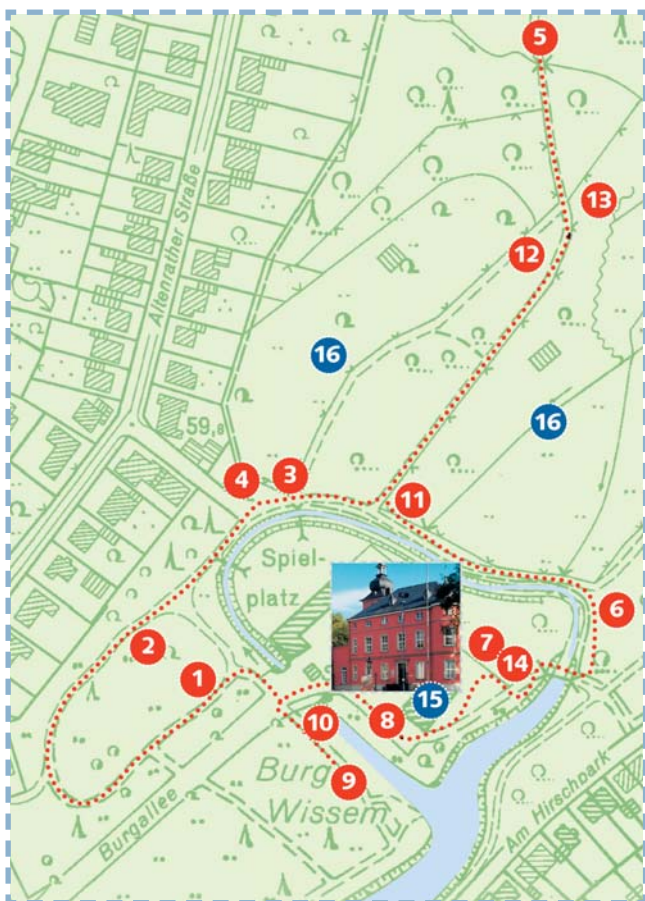
Fotos: AG Erfahrungsfeld der Sinne, Sabine Krüger,
Gabriele Heep, Cimera-Busch
Gestaltung: Cimera-Busch

Kooperationspartner:

Bilderbuchmuseum Troisdorf
Burg Wissem
Burgallee 1
53840 Troisdorf
Telefon: 02241 / 8841-11 oder 17
www.bilderbuchmuseum.de



Wegeplan



Die Stationen im Erfahrungsfeld der Sinne

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1 Große Balancierscheibe | 9 Labyrinth |
| 2 Duftstelen | 10 Wasserstrudel |
| 3 Steinpendel | 11 Der Schuh |
| 4 Rotierende Scheibe | 12 Die Versammlung |
| 5 Sprechrohre | 13 Sinnbaum |
| 6 Taststelen | 14 Materielle Studien |
| 7 Pirouette, Balancierscheibe, Lilienwippe | 15 Bilderbuchmuseum Burg Wissem |
| 8 Summstein | 16 Wildgehege |

*Erzähle mir –
und ich vergesse.*

*Zeige mir –
und ich erinnere.*

*Lass es mich tun –
und ich verstehe.*

Konfuzius



Pressestelle
Kölner Straße 176
53840 Troisdorf
Telefon (02241) 900-171
Telefax (02241) 900-8171
E-mail: Pressestelle@Troisdorf.de
Internet: www.troisdorf.de